



**Bergheim, 15.03.2012**

## Kraftwerk im Keller? Kleine Blockheizkraftwerke ab April wieder gefördert

Strom und Wärme unabhängig von den großen Energieversorgern und gleichzeitig klimaschonend selbst zu erzeugen – das ist die Idee hinter den kleinen Blockheizkraftwerken (BHKW) für Eigenheime und kleine Mehrfamilienhäuser. Die Anschaffung eines solchen BHKW wird ab April 2012 vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) finanziell gefördert. Was bei der Entscheidung für oder gegen ein BHKW zu beachten ist, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Hubrich, Energieberater der Verbraucherzentrale.

„Wie große Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erzeugen auch Mini- oder Mikro-BHKW gleichzeitig Strom und Wärme“, erläutert der Energiexperte. Dadurch werde der eingesetzte Brennstoff effizienter ausgenutzt, der Ausstoß von Treibhausgasen so gesenkt. Unter diesen Bedingungen bedeuteten BHKW also ein Plus an Effizienz und Klimaschutz.

Neue BHKW bis zu einer elektrischen Leistung von 20 kW für Bestandsbauten können deshalb einen einmaligen Investitionszuschuss zwischen 1.500 und 3.450 Euro erhalten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind: So darf es in dem Gebiet, in dem die Anlage installiert werden soll, kein – ebenfalls die Vorteile der Kraft-Wärme-Kopplung bietendes – Fernwärmeangebot geben. Die Anlage selbst muss auf der BAFA-Liste der förderfähigen Anlagen geführt werden und hohe Effizienzanforderungen erfüllen. Zudem muss der Betreiber für die Anlage einen Wartungsvertrag abschließen.

Doch selbst wenn eine Anlage förderfähig ist, bedeutet das nicht unbedingt, dass sie auch wirtschaftlich ist. Jörg Hubrich gibt zu bedenken: „Gerade im Einfamilienhaus werden oftmals nicht genug Betriebsstunden erreicht, um die Anlage auszulasten. Außerdem wird die produzierte Wärme nur während der Heizperiode richtig genutzt – im Sommer dagegen ist der Bedarf viel geringer. Auch das senkt die Effizienz der Anlage.“

Wer unsicher ist, ob ein kleines BHKW für das eigene Zuhause infrage kommt, sollte daher unbedingt eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen, rät Hubrich. Dort könnten die ökologische und wirtschaftliche Bilanz der Anlage für den konkreten Einzelfall beurteilt und so teure Fehlinvestitionen vermieden werden.

Wer Fragen zu Eignung und Wirtschaftlichkeit von Blockheizkraftwerken hat, wendet sich an die anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale in den Beratungsstellen Bergheim und Brühl.

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Bergheim

Hauptstraße 108  
50126 Bergheim

Tel. (0 22 71) 4 46 42



Ein halbstündiges Beratungsgespräch mit Dipl.-Ing. Jörg Hubrich kann in Bergheim unter 02271 / 4 4642 oder [bergheim@vz-nrw.de](mailto:bergheim@vz-nrw.de) und in Brühl unter 02232 / 4 84 96 oder [bruehl@vz-nrw.de](mailto:bruehl@vz-nrw.de) vereinbart werden. Dank Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie kostet die Beratung nur 5 Euro.

